

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Aus dem Zillerthaler Hochgebirge

Loewl, Ferdinand

Gera, 1878

Vorwort

Vorwort.

Die Arbeit, die ich dem alpenfreundlichen Publikum hiermit übergebe, behandelt den centralen Theil der Zillerthaler Gebirgsgruppe, ein Gebiet, welches trotz seiner landschaftlichen Schönheit bisher höchst selten besucht und trotz der wissenschaftlichen Grundlage, die Sonklar dem topographischen Detailstudium in seiner bekannten Monographie schuf, nur ungenügend durchforscht wurde. Auch ich kam im Sommer des Jahres 1876 ohne jeglichen Schreib- und druckseligen Hintergedanken ins Zillerthal; daß ich aus einem harmlosen Sommerfrischler ein alpiner Scribent wurde, hat lediglich der Olperer, der Kulminationspunkt des Tuxer Hauptkammes zu verantworten. Er enthüllte mir alle Reize seiner großartigen Rundschau, und ich bethätigte meine Dankbarkeit hiefür durch den Versuch, ihn der unverdienten Vergessenheit zu entreißen, der er seit einem Jahrzehent anheimgefallen war. Dieser Versuch wurde im „Alpenfreund“ gemacht und hatte zur Folge, daß Herr Dr. Ed. Amthor die Aufforderung an mich ergehen ließ, das gesammte Zillerthaler Hochgebirge

zu durchwandern und zu beschreiben. Sofort warf ich mich mit kritischem Eifer auf die einschlägige Literatur, reiste im folgenden Sommer nochmals ins Zillerthal, berannte die trozigen Felsenester und wehrhaften Burgen einiger Gebirgsunholde, hielt mit kundigen Männern eingehende Zwiesprach über Topographie und Nomenklatur des durchwanderten Gebiets und gedenke nun die Ergebnisse dieser vielseitigen Thätigkeit den Freunden des Zillerthals in einer Reihe harmloser Skizzen mitzutheilen.

Ferd. Löwl.